

проаналізувати й виправити. У дисциплінованому колективі помилка — не кінець, а початок вдосконалення. А викладач тут, щоб допомогти, підтримати й направити.

Висновки. Замість висновку — заклик: не розглядайте дисципліну як вимогу зверху — зробіть її частиною себе. Тоді вона стане не формою, а сутністю. Бо справжня дисципліна — це здатність діяти правильно, навіть коли ніхто не бачить. І саме така риса робить із вас того, кому довірять життя, правду й справедливість.

Список використаних джерел

1. eduknigi.com
2. pedagogy.lnu.edu.ua
3. ebooks.znu.edu.ua
4. dspace.cusu.edu.ua
5. dspace.pdpu.edu.ua

Мирослава РІЙ

кандидат філологічних наук

старший викладач кафедри мовної підготовки

(Львівський державний університет внутрішніх справ)

DAS STRAFGESETZBUCH UND SEINE DIDAKTISCHE BEDEUTUNG IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT (DaF / FACHSPRACHE RECHT)

***Zusammenfassung.** Der Artikel untersucht die Verbindung zwischen der juristischen Fachsprache und der Methodik des Fremdsprachenunterrichts am Beispiel des deutschen Strafgesetzbuches (StGB). Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Rolle rechtlicher Texte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) gelegt, insbesondere bei der Ausbildung von Studierenden juristischer und sicherheitsorientierter Fachrichtungen. Es werden didaktische Ansätze und methodische Empfehlungen zur Integration von juristischen Originaltexten in den*

Fremdsprachenunterricht analysiert. Ziel ist die Entwicklung der sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen der Lernenden.

Schlüsselwörter: *Fachsprache Recht, Strafgesetzbuch, Deutsch als Fremdsprache, Didaktik, juristische Texte, kommunikative Kompetenz.*

Анотація. У статті досліджується взаємозв'язок між юридичною фаховою мовою та методикою викладання іноземних мов на прикладі німецького Кримінального кодексу (StGB). Особлива увага приділяється ролі юридичних текстів у навчанні німецької мови як іноземної (DaF), особливо для студентів юридичних та правоохоронних спеціальностей. Аналізуються дидактичні підходи та методичні рекомендації щодо інтеграції оригінальних юридичних текстів у процес навчання.

Ключові слова: фахова мова права, Кримінальний кодекс, німецька як іноземна, дидактика, юридичні тексти, комунікативна компетенція.

Problemstellung. Die zunehmende Bedeutung der Fachsprache des Rechts im Rahmen der beruflichen Ausbildung von Studierenden juristischer und sicherheitsrelevanter Fachrichtungen stellt Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) vor neue Herausforderungen. Einerseits erfordert der Unterricht ein tiefes Verständnis der juristischen Terminologie, andererseits müssen geeignete didaktische Methoden entwickelt werden, um den Lernenden den Zugang zu komplexen rechtlichen Texten – insbesondere zum Strafgesetzbuch (StGB) – zu erleichtern.

Ein weiteres Problem besteht darin, dass traditionelle Ansätze des Fremdsprachenunterrichts häufig nicht ausreichend auf die Spezifik der Fachsprache eingehen. Der Mangel an praxisorientierten Materialien und klaren methodischen Empfehlungen führt dazu, dass Studierende Schwierigkeiten haben, juristische Texte zu verstehen und diese in kommunikativen Situationen anzuwenden. Deshalb ist es notwendig, innovative didaktische Strategien zu entwickeln, die die Verbindung zwischen sprachlicher Kompetenz und beruflicher Fachkompetenz fördern.

Analyse der aktuellen Forschungslage. In den letzten Jahren hat die Forschung zur Vermittlung der Fachsprache Recht im DaF-Kontext mehrere deutliche Schwerpunkte entwickelt. Zunächst betonen zahlreiche Studien die Notwendigkeit einer stärkeren **Kommunikativität** und Handlungsorientierung: Anstelle reiner Textanalyse werden realitätsnahe Aufgaben, Simulationen und Rollenspiele empfohlen, die Lernende befähigen, rechtssprachliche Strukturen in authentischen beruflichen Situationen anzuwenden. Dies korrespondiert mit der allgemeinen Tendenz in der Fremdsprachendidaktik hin zu task-based learning und kompetenzorientierten Lernzielen.

Ein weiterer zentraler Forschungsstrang befasst sich mit der **Integration digitaler Technologien** und multimodaler Materialien. E-Learning-Plattformen, digitale Fallarchive, interaktive Annotierungswerkzeuge und audiovisuelle Gerichtsprotokolle werden als förderlich für das vernetzte Lernen beschrieben. Forschende verweisen zudem auf den Vorteil adaptiver Lernumgebungen, die lexikalische Vorentlastung, progressive Schwierigkeit und individuelles Feedback ermöglichen — was besonders bei der Komplexität juristischer Terminologie hilfreich ist.

Ziel des Artikels. Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Möglichkeiten und didaktischen Ansätze zur Integration juristischer Fachtexte, insbesondere des deutschen Strafgesetzbuches (StGB), in den Unterricht Deutsch als Fremdsprache zu analysieren. Dabei soll gezeigt werden, wie durch geeignete Methoden sowohl die sprachliche als auch die fachliche Kompetenz der Studierenden in juristischen und sicherheitsrelevanten Studiengängen gefördert werden kann.

Darstellung des Hauptmaterials. Die Vermittlung von Fremdsprachen hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Neben der allgemeinen Sprachkompetenz spielt die Fachsprachkompetenz in der modernen Hochschulbildung eine immer wichtigere Rolle. Besonders in juristischen und sicherheitsorientierten Studiengängen wird die Fähigkeit, fremdsprachliche Fachtexte zu verstehen und anzuwenden, als zentral betrachtet. Das deutsche Strafgesetzbuch (StGB) bietet in diesem Zusammenhang ein hervorragendes Beispiel für die

Verbindung zwischen Sprach- und Fachunterricht. Seine Sprache ist präzise, formal, normativ und reich an spezifischen Strukturen, die sowohl linguistisch als auch semantisch von großem didaktischen Wert sind.

Die Fachsprache des Strafrechts Die Fachsprache des Rechts zeichnet sich durch ihre Genauigkeit, Systematik und Abstraktion aus. Im Strafrecht werden komplexe Sachverhalte durch klar definierte Begriffe und feste Strukturen geregelt. Für Lernende des Deutschen stellt dies eine Herausforderung, aber zugleich eine Chance dar, die Präzision der deutschen Sprache in authentischen Kontexten zu erlernen.

Beispielsweise enthalten Paragraphen wie § 211 StGB (Mord) oder § 242 StGB (Diebstahl) typische juristische Formulierungen („wer einen Menschen tötet“, „wird mit Freiheitsstrafe bestraft“), die sich hervorragend eignen, um syntaktische und semantische Strukturen zu analysieren. Das Arbeiten mit solchen Texten ermöglicht nicht nur den Ausbau des Wortschatzes, sondern auch die Entwicklung der Fähigkeit, komplexe sprachliche Konstruktionen zu verstehen, zu interpretieren und korrekt zu verwenden.

Didaktische Ansätze zur Arbeit mit juristischen Texten Die Integration von Fachtexten in den Fremdsprachenunterricht sollte auf klaren didaktischen Prinzipien beruhen. Die wichtigsten methodischen Ansätze sind:

1) Der kommunikative Ansatz: Ziel ist es, den Lernenden nicht nur Grammatik und Vokabular zu vermitteln, sondern auch die Fähigkeit, in realen fachlichen Situationen zu kommunizieren. Rollenspiele und Simulationen von Gerichtsszenen fördern aktives Sprechen und Verständnis juristischer Diskurse.

2) Der aufgabenorientierte Ansatz (Task-based learning): Studierende bearbeiten praxisnahe Aufgaben – z. B. das Erstellen einer kurzen Fallanalyse oder das Vergleichen von Paragraphen aus verschiedenen Rechtsordnungen.

3) Das Konzept des Flipped Classroom: Theoretische Inhalte (z. B. über das Strafrechtssystem Deutschlands) werden online vorbereitet, sodass der Präsenzunterricht zur Anwendung und Diskussion genutzt werden kann.

4) der projektorientierte Ansatz: Lernende erstellen gemeinsam Präsentationen oder digitale Projekte, z. B. ein „Mini-Kommentar zum StGB für Lernende des Deutschen“. Dies fördert Teamarbeit und fachbezogene Kreativität.

Methodische Umsetzung im Unterricht Die Arbeit mit dem StGB kann schrittweise erfolgen: Lexikalische Vorentlastung: Einführung der zentralen juristischen Begriffe (Tatbestand, Schuld, Strafe, Versuch, Vorsatz, Fahrlässigkeit).

- Textarbeit: Analyse ausgewählter Paragraphen (§§ 211–223 StGB).

- Diskussion: Interpretation und Anwendung der Normen auf fiktive Fälle; Vergleich mit dem nationalen Rechtssystem der Lernenden.

- Reflexion: Bewertung der sprachlichen Mittel und der juristischen Logik.

Digitale Plattformen, juristische Wörterbücher und Podcasts zum deutschen Strafrecht fördern das multimodale Lernen und die selbstständige Arbeit. Die Beschäftigung mit dem Strafgesetzbuch fördert nicht nur sprachliche und fachliche Kompetenzen, sondern auch interkulturelles Bewusstsein. Lernende erkennen die Werte, auf denen das deutsche Strafrecht basiert – etwa Menschenwürde, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit.

Der Einsatz juristischer Texte im Fremdsprachenunterricht ist besonders effektiv für Studierende juristischer, sicherheitsbezogener oder administrativer Berufe. Er verbindet Sprachpraxis mit Fachwissen, stärkt analytisches Denken und bereitet auf internationale Kommunikation vor.

Schlussfolgerung. Das Strafgesetzbuch kann im Fremdsprachenunterricht nicht nur als juristisches Dokument, sondern auch als didaktisches Werkzeug betrachtet werden. Die Verbindung von Fachinhalten mit modernen Unterrichtsmethoden – wie projektorientiertem Lernen, blended learning und kommunikativer Didaktik – macht den Sprachunterricht lebendig, praxisnah und kompetenzorientiert.

Literaturverzeichnis

1. Fischer, T. Strafgesetzbuch und Nebengesetze. Kommentar. 71. Auflage. München: C.H. Beck, 2024.